

Musikgesellschaft Helvetia spielt Melodien aus Russland

Das Winterkonzert der Helvetia Eschenbach gehört bei der Musikgesellschaft zu den Höhepunkten des Jahres. Die Mitglieder des grossen Korps verzauberten den Dorftreff Eschenbach in einen musikalischen Klangkörper.

Von Stefan Füg

Eschenbach. – Seit zwei Jahren führt Markus Bolt als Dirigent die Helvetia Eschenbach. Das merkt man auch an der Auswahl der an den öffentlichen Konzerten dargebotenen Musikstücke.

Bolt hat seit der Übernahme laut Angaben in der Einladung die Musikanten und Musikantinnen weitergebracht, auf einen Level, der dem Publikum anscheinend zusagt. Der Applaus nach den Stücken war auf jeden Fall bezeichnend. So eben auch am Sonntagnachmittag.

Ein musikalisches Feuerwerk

War denn zum Winterkonzert geladen, so passte das Wetter draussen komplett dazu. Kälte, fast Schneereggen, trieb die zahlreich Erschienenen schnell in den Dorftreff Eschenbach. Dort war es angenehm warm, das Restaurant bot Zuflucht. Was dann folgte, war ein Feuerwerk an musikalischer Leistung.

Das zusammengestellte musikalische



Tolle Leistung: Hochkonzentriert interpretieren die Mitglieder der Helvetia anspruchsvolle Werke.

Bild Stefan Füg

Programme forderte dem Korps grosse Leistungen ab. So bekannte Komponisten wie Johann Strauss oder Maurice Jarre standen auf dem Programm: Strauss mit seinem «Russischen Marsch», Jarre mit der Titelmusik aus «Doktor Schiwago». Beides wurde gekonnt intoniert, beides einschmeichelnd und gross applaudiert. Höchstleistungen verlangten die «Memories of Friendship» von Satoshi Yagisawa sowie Giuseppe Verdis «Sempre Verdi».

Und russische Klänge waren nicht nur bei der Filmmusik und dem Strauss-Marsch ertönt. Auch beim

Gruss an Moskau, respektive «Salute to Moscow» von Chernetsky, arrangiert von Fraser, lebten sie auf. Diese Werke zeigten das grosse Können des Korps.

Das war aber noch nicht alles: Kees Vaks hat «Lord of seven Seas» komponiert, dieser Titel folgte gegen Schluss wie auch «The Rose» von Amanda McBroom und der doch wieder eher heimische Titel «Echo der Berge» von Hans Brunner.

Der wie so oft an Konzerten gespielte offizielle Abschied war «Pomp of Circumstance» von Edward Elgar, für Blasmusik arrangiert von Albert

Loritz. Ein musikalischer Nachmittag hatte die Gäste im fast ganz vollen Dorftreff mit wunderschöner Blasmusik belohnt. Alle freuen sich bereits auf den nächsten Auftritt der Helvetia.

Neue sind willkommen

Die Verantwortlichen der Helvetia benutzten die Gelegenheit darauf aufmerksam zu machen, dass sie immer wieder neue Frauen und Männer in ihr Korps aufnehmen. Jedes Mitglied werde Interessierten gerne Auskunft geben und einen Probenbesuch ermöglichen.